



BRIEF AUS DEN LEHNINER  
KIRCHENGEMEINDEN  
UND RÄDEL



September/Oktober/November 2016

Liebe Gemeindeglieder!

Wenn der neue Gemeindebrief erscheint, sind die Meisten von Ihnen aus dem Urlaub zurück. Nach einigen Tagen oder Wochen, wo wir ausspannen, die Seele baumeln lassen und uns erholen konnten, beginnt der Alltag wieder. Und mit dem Alltag kommen meist sehr schnell die Hektik und der Stress zurück. Vor den Ferien bekam ich das folgende Gedicht geschenkt, was mich sehr angesprochen hat und das ich Ihnen gerne mitgeben möchte für Ihren Alltag.



Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.  
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:  
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,  
und wenn du sie nützt, kannst du etwas daraus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,  
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.  
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern Zeit zum Zufriedensein können.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.  
Ich wünsche Dir, sie möge dir übrig bleiben  
als Zeit für das Staunen und das Vertrauen,  
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,  
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.  
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.  
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.  
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.  
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gutes Ankommen im Alltag.

Ihre Adelheid Vitenius

## **Familiengottesdienst und Gemeindefest**

Seien Sie alle herzlich willkommen am 11. September ab 10.30 Uhr zum Gottesdienst in der Klosterkirche und anschließend im Supturgarten.

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern: Ein neues Kindergarten- bzw. Schuljahr beginnt, für die Schulanfänger beginnt der ‚Ernst des Lebens‘, auch mancher Erwachsene hat einen Neuanfang vor Augen oder zu bewältigen – das alles wollen wir in einem Familiengottesdienst bedenken und Gottes Segen für uns erbitten.

Anschließend wollen wir gemeinsam feiern. Wir bitten darum, dass möglichst viele einen Beitrag zu einem bunten Büfett leisten. Das ist auch ein schönes Symbol für unser Gemeindeleben: Es gibt ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot, an dem sich jeder nach seinen Möglichkeiten beteiligt. Für Getränke wird gesorgt. Es ist gut, wenn wir als Gemeinde – groß und klein gemeinsam - feiern, sowohl im Gottesdienst als auch in fröhlicher Runde beim Singen und Essen. Im Namen des Gemeindegemeinderates – Ihre Pfarrerin Almuth Wisch

## **Liebe Mädchen und Jungen der 7. Klassen im Schuljahr 2016/17**

In knapp zwei Jahren werdet ihr, wenn ihr wollt, konfirmiert. Um dieses Ereignis vor allem inhaltlich vorzubereiten, trifft ihr euch ein Mal in der Woche – Ferien ausgenommen – und beschäftigt euch mit Themen des Glaubens und des Lebens. Hier habt ihr die Möglichkeit, alle Fragen an Gott und die Welt los zu werden. Das heißt nicht, dass wir auf alles eine Antwort finden werden, aber wir können uns gemeinsam auf die Suche machen nach dem Reichtum und der bunten Vielfalt des Glaubens und des Lebens. Wir treffen uns das erste Mal am Donnerstag, dem 15. September, um 18 Uhr im Gemeinderaum Klosterkirchplatz 20. Es wäre schön, wenn eure Eltern mitkommen könnten. Interessenten sind auch unabhängig von einem Wunsch nach der Konfirmation willkommen. Wir wollen uns schon mal ein bisschen kennenlernen und einen gemeinsamen Termin für die wöchentlichen Zusammenkünfte finden.

Bleibt behütet! Eure Pfarrerin Wisch

## **Herzliche Einladung zur Begehung der Ländereien und Waldstücke der evangelischen Kirchengemeinde Rädels**

**am Sonntag, dem 18. September 2016.**

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Rädeler Kirche.

Die Kirchengemeinde Rädels verfügt über einiges an Grundbesitz, da sind wir gehalten, gute Haushalter zu sein. Wir wollen unseren Besitz nicht ins Unermessliche mehren, aber wir wollen ihn für die kommenden Generationen bewahren und Einnahmen erzielen, die wir für die Bauunterhaltung und für die Deckung der Personalkosten benötigen.

Wo genau sich die Grundstücke befinden, möchten wir ihnen zeigen. Der Spaziergang wird von der zuständigen Försterin Frau Schönfeld begleitet. Sie wird uns viel Wissenswertes über den Wald berichten. Da es in der Natur viel zu entdecken gibt, möchten wir Familien mit Kindern besonders herzlich zu diesem Spaziergang einladen. Irgendwo unterwegs wird uns Pfarrerin Wisch eine Andacht halten, auch dies ist eine Besonderheit.

Seien Sie herzlich eingeladen zu einer 2,5 bis 3stündigen Wanderung mit vielen Informationen durch die Rädeler Wälder und Fluren. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Essen im Rädeler Pfarrhaus.

Der Gemeindegemeinderat Rädels

## **Hospizkalender**

Wie in jedem Jahr gibt es wieder den Adventskalender für das Hospiz und es werden alle Gemeindeglieder und -kreise gebeten, Gebasteltes bis spätestens zum 11.11. 2016 im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Wisch in der Suptur abzugeben.

Im Namen unserer Kirchengemeinde Pfn. Wisch

## Reformationstag in Groß Kreuz

### „Luther frisch aufgetischt!“

Gottesdienst  
am Reformationstag

10.00 Uhr                      Luthersingen  
mit Kreiskantor Gerhard Oppelt

10.30 Uhr                      Gottesdienst in der Kirche zu Groß Kreuz  
mit einem Angebot für Kinder

11.45 Uhr                      Mittag und Tischreden  
unter dem Zelt auf der Pfarrwiese



Außerdem:

Lutherolympiade

Luthermarkt

Alle Gemeinden unserer Region sind eingeladen:  
Montag, 31. Oktober 2016  
ab 10.00 Uhr in Groß Kreuz

Wir freuen uns auf Sie und grüßen herzlich,  
Pfarrer Sebastian Mews und die Mitarbeiter der Region Lehnin.

## Singschule Kloster Lehnin

Zum neuen Schuljahr beginnt Kantor Gerhard Oppelt die Probenarbeit mit dem neuen Kinderchor „Singschule Kloster Lehnin“. In Zusammenarbeit mit dem Schulcampus werden zwei Gruppen eröffnet. Mittwoch nachmittags proben von 13.15 Uhr bis 14.00 Uhr die Klassen 1-3 und von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr die Klassen 4-6. Schon bei dem Konzert der Kantorei am 1. Advent mit der Aufführung der Kantaten 1 und 6 aus Bachs Weihnachtsoratorium werden die Kinder mitwirken. Wir werden zusammen mit einer Stimmbildnerin proben, so dass die Kinder musikalisch und stimmlich gefördert werden und nebenbei den umfassenden Umgang mit der Musik lernen werden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Kantor Gerhard Oppelt.

## Lehniner Kantorei

Nach einer schönen Zeit unter der Leitung von Uwe Klußmann mit eindrucksvollen, großen Konzerten und vielen Auftritten in den Gottesdiensten der Klosterkirche übernimmt nun Kantor Gerhard Oppelt die Leitung der Kantorei. Wie bisher probt die Kantorei mittwochs von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr in der Winterkirche. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Die Kantorei probt ab sofort schwerpunktmäßig die 1. und die 6. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach für das Adventkonzert am 1. Advent, dem 27.11.2016. Die erste Probe nach den Sommerferien ist am 7. September 2016!

Gerhard Oppelt

## Litauenhilfe

Der nächste Litauentransport wird am Freitag, dem 04.11.16 von 9.00 bis 17.00 Uhr beladen werden.

**Helfer werden dringend gebraucht!**

Jürgen Lorenz

## Erntedank in unseren Gemeinden

Die Zeichen in der Natur sind unübersehbar – wir nähern uns dem Herbst und die Ernte ist in vollem Gange. Wir können auch in diesem, Jahr trotz verschiedenster Wetterkapriolen, uns an einer Fülle von Früchten von Baum, Strauch und aus der Erde freuen. Dafür wollen wir Gott danken und unsere Kirchen prächtig schmücken, mit allem, was er hat wachsen und gedeihen lassen.

Wir nehmen Ihre Gaben zu folgenden Zeiten in den Kirchen unserer Gemeinden entgegen:

Lehnin	Samstag, dem 01.10.16	von 10 – 12 Uhr
Emstal	Samstag, dem 01.10.16	von 11 – 12 Uhr
Michelsdorf	Samstag, dem 01.10.16	von 14 – 15 Uhr
Rädel	Samstag, dem 01.10.16	von 07 – 13 Uhr

Auch in diesem Jahr kommen Ihre Erntegaben wieder hilfebedürftigen Menschen zu gute. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Gaben.

Ihre Kirchengemeinden

## EINLADUNG ZUR ÖKUMENISCHEN FRIEDENSDEKADE

Thema. Kriegsspuren

Ort: St. Marien Klosterkirche Lehnin

Zeit: 19 Uhr

Termine: 7.11.; 8.11.; 10.11.; 11.11.; 14.11.; 15.11.

Ökumenischer Gottesdienst am Buß – und Bettag,

Mittwoch 16.11. um 18 Uhr in der Katholischen Kirche Lehnin (Kurfürstenstraße 9).

Gemeinsam wollen wir dem nachspüren, welche Spuren Kriege bei uns hinterlassen, und für den Frieden in der Welt beten.

Sie sind herzlich zu den Andachten und dem ökumenischen Gottesdienst eingeladen.

Adelheid Vitenius



**Noch ist Zeit... doch nicht mehr lange, dann heißt es:  
Bald nun ist Weihnachtszeit ...**

Liebe Kinder, Teenies und Eltern,

in diesem Jahr wird es ausschließlich in der Christvesper am Heiligen Abend um 15.30 Uhr ein Krippenspiel geben. Dazu benötigen wir Eure/ Ihre Hilfe! Es gibt – wie immer – größere und kleinere Rollen, sodass für jeden etwas dabei ist. Auch Erwachsene sind herzlich zum Mitspielen oder auch zur Unterstützung bei den Proben und der Aufführung eingeladen.

Das erste Treffen zur Rollenverteilung findet am Samstag, den 12.11. um 10 Uhr im Bonhofferraum auf dem Klosterkirchplatz 20 statt. Die weiteren Proben sind dann entweder jeweils samstags zur gleichen Zeit oder alternativ freitags am Abend. Das werden wir besprechen.

Die Proben sind eine Anstrengung in der Adventszeit. Aber sie sind auch eine besondere Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre. Hier passiert wirklich die Konzentration auf das Ereignis der Heiligen Nacht, die wir oft so vermissen in dem ganzen Trubel.

Es wäre für die Planung eine große Erleichterung, wenn ich vorab schon ungefähr wüsste, wer die Krippenspiele wie unterstützen möchte und bitte Euch/ Sie um eine Nachricht; telefonisch unter 03382-7068634 oder 0172-3446238, per Mail an [wisch.almuth@ekmb.de](mailto:wisch.almuth@ekmb.de) .

Mit freundlichen Grüßen – Pfarrerin Almuth Wisch

**Martinsfest**

Am 11.11. feiern wir das Martinsfest

... und zwar ab 17 Uhr in der katholischen Kapelle. Dort wird es eine Andacht für Groß und Klein geben und danach machen wir uns wieder auf den Weg, treffen den heiligen Martin und erleben die fröhlich machende Wirkung des Teilens am wärmenden Feuer. Auch für Getränke ist gesorgt.

Pfarrerin Almuth Wisch

DATUM	LEHNIN KLOSTERKIRCHE	
So 04.09.2016 15.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Richter	
So 11.09.2016 16.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Familiengottesdienst zum Schulanfang	
So 18.09.2016 17.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Vitenius Kirchenkaffee	
So 25.09.2016 18.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Goldene Konfirmation mit Kantorei	
So 02.10.2016 19.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Sup. Wisch Erntedankgottesdienst	
So 09.10.2016 20.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Vitenius	
So 16.10.2016 21.So n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Vitenius Kirchenkaffee	
So 23.10.2016 22.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pf. Babin	
So 30.10.2016 23.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Fr. Grützmann	
Mo 31.10.2016 Reformationstag	10.30 Uhr Kirche Groß Kreuz Regionalgottesdienst	

	EMSTAL	MICHELSDORF	RÄDEL
		9.00 Uhr Pfn. Vitenius	10.00 Uhr Pfn. Wisch Wanderung durch Feld und Flur
	16.00 Uhr Pfn. Wisch	13.00 Uhr Umzug 14.00 Uhr Pfn. Wisch	9.00 Uhr Sup. Wisch Abendmahlsgottesdienst mit Chor
			9.00 Uhr Pf. Babin

DATUM	LEHNIN KLOSTERKIRCHE	
So 06.11.2016 Drittletzter Sonntag	10.30 Uhr Pfn. Vitenius Hlg. Abendmahl	
So 13.11.2016 Vorletzter Sonntag	10.30 Uhr Pfn. Wisch	
So 20.11.2016 Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Pfn. Vitenius Hlg. Abendmahl/Totengedenken Kirchenkaffee	
So 27.11.2016 1. Advent	10.30 Uhr Sup. Wisch Winterkirche	
So 04.12.2016 2. Advent	10.30 Uhr Pf. Blume Hlg. Abendmahl Winterkirche	



	EMSTAL	MICHELSDORF	RÄDEL
			10.30 Uhr Pfn. Vitenius Hlg. Abendmahl, Chor "Gedenken am Stein"
	11.00 Uhr Pfn. Wisch Hlg. Abendmahl	9.00 Uhr Pfn. Wisch Hlg. Abendmahl	
			10.30 Uhr Pfn. Wisch
	<b>Samstag 3.12.2016</b> <b>14.00 Uhr Adventfeier</b>		



## Nachruf Pastor Werner Nicklaus

Der Redaktionskreis des Gemeindeblattes „Die Taube“ und die Kirchengemeinden Lehnin/ Rädels trauern um Pastor Werner Nicklaus, der am Sonntag, dem 17. Juli 2016, von Gott in die Ewigkeit gerufen wurde.

**„Er sendet eine Erlösung seinem Volk, er verheißt, daß sein Bund ewig halten soll.“ Psalm 111,9.**

Dieses Wort stand im Losungsbuch der Herrenhuter Brüdergemeine über seinem letzten Lebenstag. Er starb nach schwerer Krankheit auf der Palliativstation der Evangelischen Kliniken Luise-Henrietten-Stift im Alter von 89 Jahren. Wir dürfen auf ein erfülltes und gesegnetes Leben blicken. Er wird uns fehlen. Pfarrer Nicklaus hat viele Jahre ehrenamtlich die TAUBE mitgestaltet. Die gute Zusammenarbeit der Kirchengemeinde Luise-Henrietten-Stift mit der Ortsgemeinde St. Marien und der Katholischen Gemeinde war ihm ein Herzensanliegen. Bei aller Traurigkeit, Abschied nehmen zu müssen, danken wir jedoch für all das Gute, das die Gemeinden durch Pastor Werner Nicklaus erfahren haben.

Schwester Ruth Sommermeyer



Sehr geehrte Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Lehnin!

Wie in jedem Jahr erbitten wir von jenen Gemeindegliedern, die keine Kirchensteuer bezahlen als Rentner, im Vorruhestand oder als Erwerbslose ein Kirchgeld.

Das Kirchgeld ist eine Spende, mit der Sie unsere Gemeindearbeit direkt unterstützen. So helfen Sie uns, das Gemeindeleben zu gestalten und die Kirche baulich zu erhalten. Allen, die im vergangenen Jahr Kirchgeld gespendet haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Die Höhe des Kirchgeldes entscheiden Sie. Es orientiert sich an 5% eines monatlichen Bezuges. Zur Hilfe dient folgende Tabelle.

monatliche Bezüge z.B. Januarrente	Kirchgeld pro Jahr
400,00 €	20,00 €
500,00 €	25,00 €
600,00 €	30,00 €
700,00 €	35,00 €
800,00 €	40,00 €
900,00 €	45,00 €
1.000,00 €	50,00 €
1.200,00 €	60,00 €

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld auf folgendes Konto:

KVA Potsdam-Brandenburg

BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut, Evangelische Bank eG

IBAN: DE 56 5206 0410 0103 9098 59

**Zweck: Kirchgeld Lehnin bzw. Rädel !!! Diese Angabe ist wichtig!!!**

Mitglieder der Rädeler Gemeinde erhalten weiterhin einen gesonderten Brief!

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pfarrerin Almuth Wisch



Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neust. Heidestr. 25

Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus

Kurfürstenstr. 9, 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin

Tel. 03382/70 36 20 Fax 03382/70 36 22

Email: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere SonntagsGottesdienste feiern wir:

Jeserig:	18. September 2016	um 10 Uhr HI. Messe
	2./ 16. Oktober 2016	um 10 Uhr HI. Messe
	6./ 20. November 2016	um 10 Uhr HI. Messe
Lehnin:	4./25. September 2016	um 10 Uhr HI. Messe
	9./23./ 30. Oktober 2016	um 10 Uhr HI. Messe
	13./ 27. November 2016	um 10 Uhr HI. Messe

**Hinweis:** Sonntag, d. 11. September 2016 sind keine Gottesdienste  
in Lehnin/ Jeserig!

Um 10 Uhr ist der Gottesdienst für die ganze Gemeinde in  
Brandenburg mit anschl. Gemeindefest.

**Herzliche Einladung!**

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21

Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

Seniorenvormittage:

6. September 2016/ 4. Oktober 2016/ 1. November 2016

Beginn jeweils 9:00 Uhr mit dem Gottesdienst in Lehnin



### Religiöse Kinderwoche (RKW) in den Herbstferien

„Warum immer ich?“ Wer hat sich dies noch nicht gefragt? Diese Frage ist rein menschlich, und wir stellen sie uns immer dann, wenn wir das Gefühl haben, dass eine Situation uns überfordert. Wir denken: „Immer habe ich Pech. Allen anderen fällt das Leben leicht, sie haben Glück, Geld, sehen gut aus, nur mir legt das Schicksal immer Steine in den Weg.“ So gibt es in unserem Leben Tage, an denen gelacht, aber auch solche, an denen getrotzt und gemotzt wird.

Wir lernen Jona kennen in dieser Woche. Jona ist ein Mensch, wie wir es auch sein könnten. Ein Mensch mit Ecken und Kanten. Die Geschichte von Jona deckt das ganze Spektrum der Gefühle ab: Trauer, Glück, Angst, Hoffnung, Eifersucht, Einsicht, Wut und Freude. Das Buch Jona möchte uns zeigen, dass es Gott nicht nur um die Zukunft einer Person geht, sondern um die Zukunft aller Menschen.



In ihm wird die Erfahrung der Gottesnähe beschrieben und wir wollen uns fragen, ob auch wir der lebensbejahenden Barmherzigkeit Gottes zustimmen können.

1.- 4. Klasse: 17.10.- 21.10.2016 - Fr. Grunwald; Pfr. Patzelt

5.- 8. Klasse: 24.10.- 28.10.2016- Kpl. Manthey  
im Pater-Engler-Haus in Kloster Lehnin

Anmeldungen über das Pfarrbüro bis 26. September 2016.

Beate Grunwald

## KIBIWO

Lasst uns miteinander singen, spielen, loben den Herrn ...

Mit diesem Kanon begann jeden Morgen die Kinderbibelwoche.

Um 9.00 Uhr trafen sich 30 Kinder in der Kirche, um mit einer Andacht den Tag zu beginnen. Eine Woche lang beschäftigten wir uns mit den Fragen:

„Gibt es Engel?“

„Kann man sie sehen?“

„Wo haben wir persönlich schon mal Engel gespürt?“

„Wie können wir selbst für Andere zum Engel werden?“

„Was steht in der Bibel über Engel? “

Es gab viel zu entdecken und zu lernen und sich auszutauschen über diese „Boten Gottes“. In dieser großen und sehr unterschiedlichen Gemeinschaft von Vorschulkindern bis Vorkonfirmanden wurde natürlich auch miteinander gespielt, gesungen, gegessen und gebastelt. Die Woche verging wie im Fluge und am Freitagnachmittag gab es zum Abschluss ein gemeinsames Kaffeetrinken mit den Eltern im Festsaal. In drei kleinen Szenen spielten die Kinder für ihre Eltern die biblischen Geschichten von:

Elija und der Engel

Petrus im Gefängnis

Saulus wird zu Paulus.

Es war sehr schön, aber auch ein wenig anstrengend, und alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Käthe Waldeck

## Lehninger Sommermusik 2016

Die meisten Konzerte der Lehninger Sommermusiken sind nun schon vorbei. Die traditionell große stilistische Vielfalt prägt auch in diesem Jahr wieder die beliebte Reihe in der Klosterkirche: von Rockmusik bis Barock, von der Gluck-Oper bis zu „Singenden Steinen“ wurde wieder für nahezu jeden Geschmack Musik in der schönen Umgebung des Klostergeländes mit seiner berühmten Kirche angeboten.

Dank der Zusammenarbeit zahlreicher hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stift und Ortsgemeinde, aber vor allem dank der großartigen Arbeit vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer kann dieses Festival gestemmt werden. Es ist toll zu beobachten, wie langjährige Erfahrung und Neugier auf Neues hier zusammenkommen und zu einem kulturellen Ereignis werden lassen.

Nicht zuletzt die finanzielle Unterstützung durch Land, Landkreis und kommunale Einrichtungen ermöglichte dieses erfolgreiche Festival 2016 und lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Wir freuen uns auf die Lehninger Sommermusiken 2017!

Gerhard Oppelt



## **Aufruf zur 58. Aktion Brot für die Welt Satt ist nicht genug!**

Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt!

Bis 2050 werden drei von vier Menschen in Städten leben. Besonders auf der Südhalbkugel zieht es sie vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Als Kleinbauernfamilien konnten sie selbst anbauen, was sie zum Leben brauchten. Nun endet ihr Traum oft im Slum. Mittel- und arbeitslos müssen sie sich von dem ernähren, was sie nur irgend ergattern können – und sei es auf Müllhalden. Von ausreichender und gesunder Ernährung kann nicht die Rede sein. Das gilt auch für die, die es geschafft haben, einen Billiglohnjob zu bekommen, der sie 12–14 Stunden am Tag von zuhause fern hält. Fett, süßes Junkfood und Billigkonserven stillen den Hunger von Slumbewohnern weltweit. Aber nicht ihren Bedarf an vielfältigen Vitaminen und Mineralien: notwendige Treibstoffe fürs Leben fehlen ihnen.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind wegen Mangelernährung anfälliger für Krankheiten und weniger leistungsfähig. Kinder sind deswegen in ihrer Entwicklung massiv beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen, die jedes Jahr von mangelernährten Müttern geboren werden, haben Hirnschäden. Mangel zeichnet Kinder fürs Leben.

Mangelernährung behindert Entwicklung und Lernen ebenso wie Hunger. Satt ist nicht genug. Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung von Gesellschaften und Einzelnen stärken helfen. Ein Grundstein dafür ist, sich ausreichend, gesund und vielfältig ernähren zu können. Der dauerhafte Zugang zu einem vielfältigen Angebot gesunder Nahrungsmittel ist Voraussetzung dafür. Deshalb unterstützen wir Bauern im Süden dabei, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen. Und wir verhelfen Kindern zu guter Nahrung, die sie stark macht.

Zum Beispiel im Süden Brasiliens: Kinder aus armen Familien bekommen mit unserer Hilfe in Schulen und Kindergärten eine nahrhafte Mahlzeit – zubereitet aus einer Vielfalt von Nahrungsmitteln frisch vom Feld. Kleinbauern aus dem Umland liefern sie und haben dadurch einen garantierten regelmäßigen Absatz für ihre Produkte – unabhängig von Zwischenhändlern und Supermärkten. Das steigert und sichert ihr Einkommen und ernährt auch ihre eigene Familie gesund. Dazu hilft ihnen auch Beratung in nachhaltigen und ökologischen Anbaumethoden, die sie von teuren Dünge- und Pflanzenschutzmitteln unabhängig macht. Und die Kinder lernen von klein auf, was in ihrer Umgebung produziert wird. All das erhält Wissen, regionale Kultur und die Vielfalt der reichen Gaben Gottes – und damit die Aussicht auf eine gute Zukunft Aller vor Ort. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende dabei, dies wahr werden zu lassen – mit Gottes Hilfe. „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“, heißt es bei Timotheus (1,2.4).

**Für Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst**

Präsidentin  
CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

**Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen**

Bischof  
DR. MATTHIAS RING  
Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland

**Für die Evangelische Kirche in Deutschland**

Landesbischof  
DR. HEINRICH  
BEDFORD-STROHM  
Vorsitzender des Rates der EKD

The logo for 'Brot für die Welt' features the word 'Brot' in a large, bold, black sans-serif font. The letter 'o' is highlighted in a vibrant orange color. Below 'Brot', the words 'für die Welt' are written in a smaller, black, lowercase sans-serif font. The entire logo is set against a white background with a thin black border.

### **Konfirmation**

Liebe Leserinnen und Leser,

am 15.05. dieses Jahres haben Louisa Kirstein und ich, Jolanthe Wisch, unsere Konfirmation gefeiert. Diese fand in Rädels statt. Mit viel Aufregung - wie sich das auch so gehört - zogen wir Konfirmandinnen in die festlich geschmückte Kirche ein. Es war ein vielseitiger Gottesdienst, denn außer der Konfirmation fanden noch zwei Taufen statt. An diesem Tag wurden Lilly Kirstein und Emma Juchert in der Kirche willkommen geheißen. Als die Predigt uns viel vor Augen geführt hat, über unser Leben und die verschiedenen Wege, die wir gehen können, wurden Louisa und ich konfirmiert. Als der Gottesdienst vorbei war, hat jeder mit seinen Gästen gefeiert. Beide können wir sagen, dass es ein gelungener Konfirmationsgottesdienst war und wir anschließend noch viele schöne Stunden im Familien- und Freundeskreis verbringen konnten.

Jolanthe Wisch

### **Goldene Konfirmation in Michelsdorf**

Fünfzig Jahre - wo ist die Zeit geblieben?

Da ich seit 45 Jahren in Sachsen lebe, habe ich mich über diese Einladung und auf das Wiedersehen mit Freunden besonders gefreut.

Die Feierstunde in der Kirche war für mich sehr schön und emotional.

Deshalb möchte ich mich auch besonders bei Pfarrerin Wisch, dem Männergesangsverein und allen anderen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Unsere ehemalige Gemeindegeschwister Annelene, sie ist extra aus Potsdam angereist, hat uns mit kleinen Geschenken überrascht.

Im Gemeindezentrum wurden wir mit einer Rose begrüßt.

Beim anschließenden Kaffeetrinken hatten wir alle viel Spaß.

Gemeinsam Erlebtes wurde wieder aufgefrischt.

Dieser Tag wird mir deshalb auch in besonderer Erinnerung bleiben.

Michelsdorf ist für mich immer eine Reise wert.

Marianne Schubert ( geb. Andert ) Leisnig, 29.05.2016

### **Goldene Konfirmation in Michelsdorf**

Am 29. Mai 2016 feierten wir in unserer schönen Feldsteinkirche „St. Michaelis“ die Goldene Konfirmation. Während des festlichen Abendmahlgottesdienstes erinnerten wir uns an unsere Konfirmation in jungen Jahren. Pfarrerin A. Wisch segnete und stärkte uns für unser heutiges Leben. Musikalisch gestalteten der Michelsdorfer Männergesangverein und unser neuer Kantor Herr Oppelt den Jubiläumsgottesdienst.

Beim anschließenden Kaffeetrinken im Gemeindezentrum gingen unsere Gedanken noch einmal 50 Jahre zurück. Es war damals ein aufregender Tag für uns. Von Pfarrer Schlesier erhielten wir alle das Buch „Florence Nightingale“ mit einer Widmung. Auch von unseren Eltern, Paten und Freunden wurden wir beschenkt. Was gab es vor 50 Jahren? Bücher, chinesische Handtücher, Strumpftaschen, Taschentuchbehälter mit behäkelten Taschentüchern, für Mädchen „Aussteuer“. Handys und Laptops kannte man noch nicht.

Unsere ehemalige Gemeindegewester Annelene berichtete von der Konfirmandenrüste, die wir gemeinsam mit Pfarrer Schlesier in Wünsdorf erlebten. Aufmerksam folgten wir ihren Erzählungen, wie wir den langen Weg vom Bahnhof – per Fuß – zum Rüstzeitheim zurücklegten, gemeinsam ins Kino gingen und viele Lieder lernten. Für jeden „Goldenen Konfirmanden“ hatte sie einen Blumengruß. Das war eine tolle Überraschung!

Auch viele ehemalige Schulfreundinnen nahmen an der Feier teil und erfreuten uns mit Blumen. Bedanken möchte ich mich bei den „Goldenen Konfirmanden“ für ihr Kommen.

Es war schön, diesen Höhepunkt gemeinsam begangen zu haben.

Friedlinde Schinhauer

## Die Eröffnung des Bernhard-Pilgerweges

Am 16. Juli war für die Organisatoren und ehrenamtlichen Helfer des Projektes „Bernhardspfad“ nach langer Vorbereitung der große, aufregende und spannende Tag des „Anpilgerns“ gekommen. Alle hofften auf viele interessierte Pilger- und Wanderfreunde, die mit uns gemeinsam die 2 Pilgerrouen rund um das Kloster Lehnin wortwörtlich „unter die Füße nehmen“ wollten.

Schon beim Pilgerkonzert am Donnerstagabend reichten die Sitzgelegenheiten im Festsaal des Luise-Henrietten-Stifts kaum aus, um allen Besuchern Platz zu bieten, die sich von den 3 Künstlern Anette Jahns, Juris Teichmanis und Hansjacob Staemmler auf das Thema „Pilgern“ einstimmen lassen wollten. Wir erlebten ein wirklich schönes und abwechslungsreiches Programm mit leisen und furiosen Texten und Liedern von Rainer Maria Rilke, Johannes Brahms, Robert Schumann und zum Abschluss in der Klosterkirche Musik von Antonin Dvorak und Johann Sebastian Bach.

Bei der Eröffnungsandacht am Samstag, dem 16. Juli waren wir sehr positiv überrascht von dem großen Andrang von Besuchern, die das erste Mal oder schon routiniert durch Gottes schöne Natur sich auf eine der Routen begeben wollten. Nach einer geistlichen Einstimmung mit Texten von Bernhard von Clairvaux, sowie Grußbotschaften der kirchlichen und kommunalen Organisatoren wurden 3 Gruppen für die Nordroute über 21 km, die Südroute über 14 km und die Route für Menschen mit Einschränkungen über 10,4 km gebildet. Jeder Teilnehmer erhielt ein Pilgerheft mit wichtigen Informationen über Wegeverlauf, die Kirchen am Weg, den Namensgeber des Pilgerweges, sowie geistliche Worte, Texte und Lieder für die innere Einkehr auf dem Weg. Dann ging es endlich los und die 1. Gruppe unter der Führung von Pfarrerin Wisch und Ortschronist von Lehnin Herrn Back machte sich auf die südliche Strecke über Rädels und Emstal zurück nach Lehnin. Danach machte sich auch die nächste Gruppe unter der Führung von Pfarrerin Richter und Herrn Manzke auf die nördliche Strecke über Nahmitz, Netzen, Trechwitz und Damsdorf zurück nach Lehnin.



Zum Schluss ging auch eine Gruppe von Menschen mit Einschränkungen unter Begleitung durch den Erwachsenenwohnbereich Teltow im EDBTL auf ihren Weg.

Petrus meinte es gut mit uns und wir konnten bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein den Pilgerweg genießen. Ich hatte mich der Gruppe, die in Richtung Rädelsberg unterwegs war, angeschlossen und erfuhr bei regelmäßigen Stopps einige interessante Informationen über die Orte und Landschaften, die wir durchpilgerten. In den Kirchen am Weg erfuhren wir etwas über deren Geschichte und Näheres über den mittelalterlichen Mystiker Bernhard von Clairvaux. Die Gruppen waren relativ groß mit bis zu 40 Personen und es musste der unterschiedlichen Laufgeschwindigkeit Rechnung getragen werden. Es ergaben sich auf dem Weg interessante Gespräche, aber es wurde auch eine gewisse Strecke schweigend zurückgelegt. In Emstal wartete eine kühlende Erfrischung in einer kühlen Kirche auf uns, was wir dankbar annahmen und uns für die letzte Etappe zurück nach Lehnin stärkten.

Nach dieser wohltuenden Pause machte sich die Gruppe wieder auf den Weg, aber ich erwartete die 3. Gruppe der Menschen mit Einschränkungen, die etwas später in Emstal eintrafen. Auch ihnen tat die Ruhe und Erfrischung gut, bevor sie sich auf den Radweg gen Lehnin machten. Für mich endete an dieser Stelle vorzeitig der Bernhardsweg, denn es gab noch einige Nacharbeiten zu erledigen. Von der Ankunft und dem Abschluss dieses Tages in Lehnin, sowie den Erlebnissen der Gruppe unter Führung von Pfarrerin Richter wird sicherlich in der nächsten Ausgabe der TAUBE noch die Rede sein.

Mir hat dieser Tag, der Weg und die Gemeinsamkeit beim Pilgern mit den vielen Menschen sehr gut gefallen und getan und ich habe auch nur positive Rückmeldungen bekommen, wobei sicherlich an verschiedenen Stellen noch Verbesserungen möglich sind. Wir hoffen nun, dass dieser Pilgerrundweg viele Menschen dazu inspiriert, sich mit dem Pilgern und dem Zisterziensermönch Bernhard von Clairvaux eingehender zu beschäftigen.

Vielleicht haben ja auch Sie, allein oder gemeinsam mit anderen, Lust bekommen, die ersten Schritte auf unserem Pilgerweg zu tun.

Ihre Pilgerin Barbara Kusserow

## Chorjubiläum in Michelsdorf

Am 23.07.2016 feierte unser Männergesangverein Michelsdorf sein 120-jähriges Bestehen. Das war ein paar Wochen zu früh, denn nach der Gründungs-urkunde hätte es der 12.09. sein müssen. Die Terminwahl erwies sich doch als glücklich, wir hatten schönsten Sommerwetter und zahlreiche Besucher.

Zum Festgottesdienst begrüßte Pastorin Wisch die Gäste, in ihrer Predigt hat sie geschickt eine Parallele zwischen einer christlichen Gemeinschaft und einer Chorgemeinschaft gezogen. In jeder Vereinigung sind Vertrauen und Zuversicht zu ihrem Erhalt gefordert.

Die neue Fahne wurde unter Beifall enthüllt und der Chor erhielt Gottes Segen. Die Wünsche für den Chor wurden ins Fürbittegebet einbezogen. Der Chor möge in guter Gemeinschaft noch lange weiterbestehen.

Das weitere Programm fand auf dem Dorfplatz im großen Festzelt statt. Unser Chorleiter Sven Klatte begrüßte die Gäste. Die Chöre aus Glindow und Krahnereck überbrachten ihre Glückwünsche mit ein paar Liedern. Persönlich gratulierten Vertreter des Gemischten Chores Golzow, Vertreter des Gemischten Chores Cammer und Herr Uwe Brückner für das Amt Lehnin. Grüße aus der Ferne schickten der Chor aus Kropp, und der Gemischte Chor Groß Kreuz.

Es ist immer wieder erstaunlich: So viele Menschen aus Michelsdorf und der Umgebung waren an der Vorbereitung und Durchführung unseres Festes beteiligt.

Herzlichen Dank an

- Britta Wenzke für die kunstvolle Anfertigung unserer Fahne
- die Michelsdorfer Frauen für die Versorgung mit Kaffee und Kuchen
- das Schulorchester des ev. Gymnasiums am Dom zu Brandenburg für sein abwechslungsreiches Konzert
- die Mandolinengruppe Michelsdorf für ihre Darbietung
- die Frauen und Männer, die auf- und abgebaut haben
- Ralf Kähne für die Getränkeversorgung
- die Fleischerei aus Brück für die Grillspeisen
- den Eismann aus Brück

- Jeannette Pagenhardt mit der Gulaschkanone
  - die freiwillige Feuerwehr Golzow für das Festzelt
  - Wolfgang Göricke für die Moderation
  - den DJ Atze für die Bereitstellung der Technik und die Unterhaltung
  - Helmut Welz für die Abstimmung mit dem Amt Lehnin
  - Heiko Schmidt für die DVD als Erinnerung an das Chorfest
  - Manfred Hintze für die schnelle Anfertigung des Fahnenständers
  - das Amt Lehnin, Kulturförderverein, für die Bereitstellung der Bühne
- Ich habe sicher noch einige Helfer vergessen und bitte das zu entschuldigen.

Werner Fellwock

## Sächsische Bläsermission

Zeit ...

Wo haben Sie am Sonntag, den 10. Juli 2016 Ihre Zeit verbracht? Ich war in der Rädeler Dorfkirche, da waren die Bläser der Sächsischen Posaunenmission zu Gast und deren Programm war in diesem Jahr mit dem Thema „Zeit“ überschrieben. Womit, mit wem verbringen wir unsere Zeit, wieviel Lebenszeit verschlafen wir oder wieviel Zeit nehmen wir uns, um zu beten? Es war eine gute Zeit, die wir mit den Bläsern verbringen durften, ihnen sei herzlich gedankt für die schöne Musik, die passenden Wortbeiträge und das pfiffige Anspiel.

Aber auch all den anderen Menschen sei herzlich gedankt für

- das Heranschaffen und Aufstellen der Biergartengarnituren
- fürs Grillen
- fürs Kuchenbacken und Salat zubereiten
- fürs Vorbereiten der Kirche
- für das Ausschänken und Bewirten
- ja auch für das Aufräumen am Ende

Es war wieder ein schöner Höhepunkt in unserem Gemeindeleben und wir dürfen uns schon auf die Bläsermusik im kommenden Jahr freuen.

M. Fischer

## Kirchenmusik

<b>Lehniner Kantorei</b>	Mittwochs 19.00 Uhr in der Winterkirche unter Leitung von Herrn Kantor Oppelt
<b>Seniorenchor</b>	Dienstags 15.00 Uhr in der Winterkirche unter Leitung von Herrn Behrendt
<b>Choralschola</b>	einmal im Monat am Samstag 10.00 -18.00 Uhr in der Winterkirche unter Leitung von Herrn Behrendt
<b>Posaunenchor</b>	Donnerstags 19.00 Uhr Groß Kreuz Leitung - Mario Schütt
<b>Gospelchor</b>	Montag von 18.30 bis 20.30 Uhr GZ Fichtenwalde, Leitung Antje Ruhbaum
<b>Singschule</b>	Mittwochs Kl. 1 - 3; 13.15 - 14.00 Uhr Kl. 4 - 6; 14.00 - 16.30 Uhr

## Gemeindekreise in Lehnin

<b>Elternkreis</b>	Dienstag, 06.09; 11.10; 15.11.2016 um 19.30 Uhr im Bonhoeffer - Raum
<b>Ehepaarkreis</b>	Donnerstag, 22.09; 27.10.; 24.11.2016 um 19.00 Uhr im Bonhoeffer-Raum
<b>Gesprächskreis</b>	Freitag, 16.09; 28.10; 18.11.2016, um 15.30 Uhr im Bonhoeffer-Raum
<b>„Junge Alte“</b>	Dienstag, 27.09; 08.11; 29.11.2016 Infos bei Pfn. Wisch unter (03382) 7068634
<b>Frauenhilfe</b>	<b>Dienstag</b> , 20.09.16 und Montag , 17.10; 21.11.2016 um 14.30 Uhr im Bonhoeffer-Raum
<b>Altenkreis</b>	Montag, 03.10; 31.10; 28.11.2016, um 14.00 Uhr im Altenhof
<b>Bibelkreis</b>	Dienstag, 13.09; 11.10; 08.11.2016 um 19.30 Uhr im Wohnzimmer des Schwesternhauses

**Hauskirche für Iraner** wöchentlich Freitag 15.00 - 17.00 Uhr  
im Gemeindehaus

### Gemeindeveranstaltungen in Rädels

**Chor** Dienstag 19.30 Uhr

### Kirche mit Kindern

**Klassen 1- 4** voraussichtlich ab Ende September jeden Donnerstag,  
14.30 Uhr bis 15.15 Uhr im Gemeindehaus

**Klassen 5.u.6** Neues Konzept ab neuem Schuljahr! Siehe nächste Seite!

**Kindergottesdienst** in jedem Sonntagsgottesdienst

### Konfirmandenunterricht

**Klasse 7** erstes Treffen am 15.09.2016 um 18.00 Uhr im Bonhoeffer-Raum

**Klasse 8** Dienstags von 17.00 - 18.00 Uhr im Bonhoeffer-Raum

### Junge Gemeinde

Montags Daten/Termine bitte im Pfarramt erfragen!  
18.30 Uhr im Gemeindehaus in der Goethestraße 14

### Wochenschlussandacht und weitere Gottesdienste

**Wochenschlussandacht** jeden Samstag 18.00 Uhr in der Torkapelle

**Gottesdienste im Lothar-Kreyssig-Haus** um 10.00 Uhr im großen Saal  
Samstag, 03.09.16; 17.09.16; 01.10.16; 15.10.16; 29.10.16; 19.11.16

**Gottesdienste im Krankenhaus** um 9.30 Uhr im Andachtsraum 11.09.16;  
25.09.16; 09.10.16; 23.10.16; 06.11.16; 20.11.16

### Aus dem Gemeindekirchenrat

In den letzten Sitzungen des GKR wurde über die Zurverfügungstellung eines Raumes seitens der Gemeinde für regelmäßige Treffen der Flüchtlinge im Rahmen einer „Hauskirche“ versprochen. Ein Raum im Gemeindehaus in der Goethestraße ist vorgesehen.

Kantor Oppelt war als Gast eingeladen, um uns die Eindrücke seiner ersten Monate als neuer Kantor unserer Gemeinde sowie die geplanten und auch die schon angelaufenen Projekte zu schildern. Er konnte von guten ersten Kontakten zur Lehniner Schule in Bezug auf die Gründung der „Singschule Kloster Lehnin“ berichten, in der 2 Gruppen von interessierten Schulkindern ab dem neuen Schuljahr von Kantor Oppelt und einer Stimmbildnerin an die Kirchenmusik herangeführt werden sollen. Auch mit der evangelischen KITA gibt es erste Anfänge eines regelmäßigen Besuches von Herrn Oppelt im Rahmen der musischen Erziehung, die allen Beteiligten recht viel Freude bereitet.

Barbara Kusserow

### Neuigkeiten für die Kinder der Klassen 5 und 6

Ab dem neuen Schuljahr wird es für die Christenlehre einige Veränderungen geben. Wir – die Gemeindepädagoginnen der Region Lehnin – möchten für die Kinder der Klassen 5 und 6 gerne ein regionales Angebot machen:

\* Die Christenlehre wird ab September „Die Senfkörner“ heißen.

\* Wir treffen uns wie gewohnt einmal im Monat an einem Samstag.

\* Wir wollen mit euch unterwegs sein und uns für bestimmte Fragen auf die Suche begeben.

\* Einladungen mit genaueren Informationen gibt es im September.

\* Anmeldungen bei Gabriele Maetz, mobil 0160-94803848, E-Mail maetz.gabi@ekmb.de

**10-13 Uhr, Gemeindehaus:**

\* 24. September, Reden, Spielen, Planen, Essen

\* 8. Oktober, Zeit steht noch nicht fest, Smartphone & Co - Was hab ich nötig?

\* 16. November, Zeit steht noch nicht fest,

„... und im Leben und im Tod bin ich dein, du lieber Gott!“ - Und was kommt danach??

Gabi Maetz

## Konzert Emstal

In diesem Jahr stand ein Konzert eines Celloensembles aus Berlin auf dem Programm. Es ist auch für uns immer wieder spannend zu erleben, was für ein Echo unser musikalisches Angebot hat. In diesem Jahr war der Besucheransturm wirklich rekordverdächtig, denn obwohl schon eigentlich alle Plätze in der Kirche besetzt waren, strömten immer noch Interessierte herbei. Es wurden alle Reserven mobilisiert und es fand noch jeder ein Plätzchen.

Wir alle erlebten ein wirklich sehr besonderes Konzert mit vielen Höhepunkten durch die gute Auswahl der Musikstücke. Es entstand eine ganz herrliche Atmosphäre im Kirchenraum, die Besucher und auch Musiker in ihren Bann gezogen hat.

Die Vorbereitung für unsere 10. Sommerabendmusik im nächsten Jahr ist schon angelaufen und wir freuen uns dann wieder darauf, viele Besucher in Emstal begrüßen zu können. Sie können auch in der Zwischenzeit mal bei uns vorbeischauen, denn an den Wochenenden ist unsere Kirche in der Regel ab 10 Uhr geöffnet.

Barbara Kusserow

## Sommerausflug des Senioreenchors

Wir wünschten uns eine geruhsame Reise mit etwas für Leib und Seele. Unser Chorleiter, Herr Behrendt, schlug uns eine Fahrt mit der Weißen Flotte vor und wir waren von der Idee begeistert.

Mit der freundlichen Unterstützung von Herrn Thurley und seinem Kleinbus startete unsere Ausfahrt in Richtung Schiffsanlegestelle Potsdam. Dann hieß es „Leinen los!“ und wir machten es uns auf dem Oberdeck der „Sanssouci“ gemütlich. Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir Land und Wasser bei einem schmackhaften Mittagessen je nach Lust und Laune.

Danach machten wir kurz Station am neuen Landtag und der Nikolai-Kirche, bevor wir auf dem Heimweg uns im „Forsthaus“ am Templiner See mit Kaffee und Kuchen stärkten. Dieser gemeinsame Tag hat uns allen sehr gut gefallen und wir möchten uns bei Herrn Behrendt und Herrn Thurley ganz herzlich für die gute Vorbereitung und Begleitung bedanken und freuen uns schon auf das nächste Jahr – so Gott will! Rosemarie Kümmel

## Kreiskirchentag 2016

Bei wunderschönem Sommerwetter waren viele Gäste aus unserem großen Kirchenkreis und auch darüber hinaus der Einladung zum Kreiskirchentag im Kloster Lehnin gefolgt. Nach einer Mut machenden Predigt unseres Propstes Dr. Christian Stäblein zum Thema des Kirchentages „Mut tut gut“ konnten die Besucher auf dem Amtshof verschiedene Mutmachprojekte aus den Gemeinden unseres Kirchenkreises erfahren und mit den Initiatoren ins Gespräch kommen. Außerdem war für ein Mittagessen und Kaffee und Kuchen gut gesorgt. Es gab auch verschiedene Mit-Mach-Projekte für Jung und Alt. Den Abschluss bildete ein gut besuchtes Konzert des Projektchores des Kirchenkreises unter der Leitung von Kantor Winfried Kuntz aus Bad Belzig, sowie Instrumentalisten und Solisten in der Klosterkirche. Unter dem Motto „Unerhörte Schätze unbekannter Meister“ erklangen Werke von Carl Gottlieb Reissiger und Johann Baptist Vanhal, die Sängern, Musikern und auch Zuhörern die weitgehendst unbekannte Musik nahebrachte und auch begeisterte. Der anschließende Reisesegen beendete mit dem Kreiskirchentag eine weitere gute Gelegenheit der Gemeinden zum gegenseitigen Kennenlernen und ins Gespräch kommen. Wir danken an dieser Stelle dem Vorbereitungsteam und allen Helfern für ihren Anteil am guten Gelingen dieses Kreiskirchentages 2016.

Barbara Kusserow





## Dank an Herrn Klußmann

Seit dem Januar 2015 bis zum Juli 2016 wurde die Lehniner Kantorei von Herrn Klußmann geleitet. Sah es doch anfangs so aus, dass nur wenige Sänger/innen den Weg zur Probe in die Winterkirche fanden, stieg deren Anzahl stetig und zu den Konzerten verstärkten Mitglieder der Oldenburger und Brandenburger Chöre die sangesfreudigen Lehniner.

Mit Beharrlichkeit, Geduld und Freude, immer Wert legend auf die korrekte Aussprache der Texte auf Latein, hatte Herr Klußmann uns Mut gemacht, dass die Lieder und Werke zu den Gottesdiensten und Konzerten mit entsprechender Qualität gemeistert werden konnten. Bemerkenswert und immer interessant waren auch die Hintergrundinformationen zu den Werken und Komponisten, Ausflüge in die Geschichte oder auch seine persönlichen Erlebnisse als Kirchenmusiker. Herr Klußmann legte großen Wert auf Genauigkeit der Töne beim Singen und betonte mit einem Augenzwinkern, dass immer nur ein Ton richtig ist. So gab er sich nie mit „Discounterangeboten“ zufrieden! Mit seiner herzlichen, teilweise humorvollen Art zauberte er uns oft ein Lächeln auf die Lippen. Mit Ernsthaftigkeit, musikalischer Genialität und einer Prise Humor schaffte es Herr Klußmann, mit der Kantorei so zu arbeiten, dass wir Gottesdienste und die Konzerte professionell gestalten und singen konnten. Das letzte Konzert fand im Juli 2016 im Rahmen der Lehniner Sommermusik statt. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Kaliningrad sangen wir als Kantorei mit Mitstreitern und Gästen die Kantate Nr. 137 „Lobe den Herren, ...“ von J. S. Bach sowie die 4. Messe C-Dur von Franz Schubert. Es war ein wunderschöner Abschluss für uns und ein würdevoller Abschied von Herrn Klußmann. Für die schöne Zeit voller Anstrengungen, aber auch Spaß und Freude am Singen möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Klußmann bedanken und wünschen ihm beste Gesundheit und Gottes Segen.

Brigitte Lorenz im Namen der Kantorei

## Reiseindrücke

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Vier Wochen Neuseeland – und ob es da was zu erzählen gibt! Flugroute Berlin Tegel-Frankfurt/Main-Singapur-Christchurch. Eine soooooo lange Flugreise - 32 h. Es war das 2. Mal, dass wir die Südinsel Neuseelands besuchten.

Anlass war der 40. Geburtstag unserer Tochter, die nun schon 7 Jahre in Christchurch lebt. Es gab so viel Freude bei der Ankunft am Flughafen. Im Februar ist es in Neuseeland Sommer. Wir hatten Temperaturen von 25-30 Grad Celsius. Unsere Tochter bewohnt ein kleines Häuschen im Stadtteil Avonhead. Es gibt einen kleinen Garten mit Obst und Gemüse, Sträuchern und Blumen. Angrenzend erstreckt sich ein schöner, großer Park. Mir fiel dazu gleich „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokowjev ein. Wo es heißt „und Peter öffnete die Gartentür und trat hinaus auf die grosse, grüne Wiese“. Überall in der Stadt kann man solche schönen Parkanlagen finden. Durch das große Erdbeben 2010-2011, welches viele Häuser zerstört hat, hat man nun zusätzliche Parkanlagen entstehen lassen. Die Menschen mussten an anderer Stelle wieder neu bauen.

Die Stadt Christchurch hat 341.469 Einwohner. Das Zentrum wird langsam wieder aufgebaut. Neben der alten Kathedrale (zur Zeit nur eine Ruine) gibt es eine neue Kirche aus Pappe. Ein neues Einkaufszentrum ist aus farbigen (Hamburg-Süd) Containern zusammengebaut. Am einfachsten ist es mit dem Fahrrad durch die Innenstadt zu fahren, weil viele Straßen wegen der Bauarbeiten gesperrt sind.

Andererseits gibt es aber auch sehr viel Schönes anzusehen. Da gab es die schöne Fahrt zum Milford Sound ganz im Süden der Südinsel. Mit einem Schiff fuhren wir vorbei an großen Wasserfällen und hohen Felswänden hinaus aufs Meer. Die Landschaft erinnerte mich an die Fjordlandschaft in Norwegen.

Unterwegs mit dem Auto gab es ab und zu auch Personen, die per Anhalter unterwegs waren. Einmal nahmen wir eine deutsche Dame mit, die schon 30 Jahre in Kanada lebt. Wir haben überhaupt viele Deutsche unterwegs getroffen. Wir übernachteten immer in einem Hostel vom YMCA. Die gibt es ja auf der ganzen Insel. Die Insel bietet viel Abwechslung, vom Schwimmen im Meer mit schönen hohen Wellen des Pazifiks bis Wanderungen zum Gletscher. Einmal durften wir die heißen Quellen in Hanmer Springs genießen.

Dort saßen wir mit Freunden in den natürlichen Quellen in Wassertemperaturen von 38-42°C. Inmitten aller schönen Fahrten und Wanderungen gab es die schöne Geburtstagsfeier unserer Tochter.

Immer hatte sie sich eine Sommerparty zum Geburtstag gewünscht, so mit Grillen, draussen sitzen und lange hell. Wer hätte zu DDR- Zeiten daran gedacht, dass sich dieser Wunsch jemals erfüllen würde. Wir nutzten den angrenzenden Park und stellten Tische, Stühle und Sonnenschirme auf. Es war ein wunderschönes Fest. Außerdem gab es viele Begegnungen mit alten und neuen Freunden. Einige von ihnen waren auch schon hier in Lehnin zu Besuch.

Noch lange wird uns diese Reise in lieber Erinnerung bleiben und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch in NZ. Und für alle, die Stefanie noch näher kennen: Sie lässt ganz herzliche Grüsse ausrichten.

Ehepaar Gutschmidt

## **Diakonischer Basiskurs des Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin**

Ich heie Sabine Lehmann und arbeite seit vielen Jahren im Luise-Henrieten-Stift in Lehnin. Das „Stift“ wurde 2004 mit dem Evangelischen Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin – kurz EDBTL – zusammengeschlossen.

Das EDBTL ist eine diakonische Einrichtung. Während meiner Ausbildung absolvierte ich ein diakonisches Vorjahr, in dem ich diakonische Gemeinschaft kennenlernte. Im Laufe der Jahre verblasste vieles im Trott des Alltags. Deshalb entschloss ich mich, den diakonischen Basiskurs zu absolvieren. ber die Inhalte und Erfahrungen, die ich sammeln durfte, möchte ich in den nächsten Ausgaben berichten.

Der Kurs startete im November 2014 mit dem Thema: „Bibel als Quelle des Glaubens“.

Die meisten Veranstaltungen finden in Lehnin statt. Wir sind 15 Teilnehmer. Unsere Hauptdozenten sind Frau Dr. Sitzler-Osing (PfarrerIn/ReferentIn Fort- und Weiterbildung) und Frau Dr. Griemann (Oberin/Personalvorstand).

Im ersten Kursteil sprachen wir über unseren Zugang zur Bibel. Wir suchten uns ein biblisches Bild aus und jeder von uns erzählte, warum er sich gerade dieses Bild ausgesucht hatte und was er damit verbindet.

Am ersten gemeinsamen Abend trafen wir uns mit der Diakonischen Gemeinschaft Lehnin. Wir bildeten kleine gemischte Gruppen. Frau Dr. Sitzler Osing und Frau Dr. Griemann veranstalteten mir uns ein Quiz.

Es wurden Fragen aus den unterschiedlichsten Teilen des EDBTL (Berlin, Teltow, Lehnin, Luckau, Ludwigsfelde, Frankfurt/Oder...) und aus der Bibel gestellt. Am nächsten Tag hrten wir etwas zur Entstehungsgeschichte der Bibel. Zwischen dem 8. bis 2. Jh. V. Christus entstehen Schriften des Alten Testaments zum Teil aus wesentlich älteren Schriften. In der 2. Hälfte des 1. Jh. wurden die 4 Evangelien niedergeschrieben. 382-420 überarbeitete Hieronymus die altlateinische Bibel. Er übersetzt das Alte Testament neu aus dem Hebräischen ins Lateinische und revidiert den altlateinischen Text des Neuen Testaments. So entsteht die später sogenannte Vulgata.

Im 11.-15. Jh. entstehen zahlreiche Übersetzungen biblischer Schriften und der ganzen Bibel ins Deutsche und in andere Volkssprachen. Es entstehen Bilderbibeln. Es ist die Zeit des Übergangs vom Pergament zum Papier. Um 1440 erfindet Johannes Gutenberg den Buchdruck mit beweglichen Lettern in Mainz. 1452 bis 1455 erfolgte der erste Druck der lateinischen Bibel durch Gutenberg (42zeilige Bibel). Im September 1522 erscheint Luthers deutsches Neues Testament in Wittenberg und 1534 erscheint dann die deutsche Bibel in Wittenberg. 1921 beginnt die dritte, umfassende Revision von Luthers Bibelübersetzung. 1982 erscheint „Die Bibel im heutigem Deutsch“ (Die Gute Nachricht des Alten und Neuen Testaments).

1983 ist die Bibel oder Teile von ihr in 1785 Sprachen übersetzt worden.

Bisher habe ich mir über viele Stellen in der Bibel gar keine Gedanken gemacht. Ich habe vieles so hingenommen, wie es dort verankert ist. Ein Beispiel ist mir dabei in Erinnerung geblieben:

Stellen Sie sich vor, Sie sollen das Vaterunser ins Thailändische übersetzen. An der Stelle „unser täglich Brot gib uns heute“ fällt Ihnen auf - in Thailand ist das Hauptnahrungsmittel Reis. Deshalb tauscht man das Wort Brot gegen das Wort Reis aus. So gibt es viele Stellen, die wir für völlig selbstverständlich halten, die aber im Grunde genommen unserem Sprachgebrauch angepasst wurden, was ja auch gut ist, da sie so verständlicher ist. Wenn es ums Vaterunser geht (Matthäus 6, 9-13), kann man die Bibelübersetzungen vergleichen. Das ist ganz interessant. Da Sie sicherlich nicht die verschiedensten Bibeln im Hause haben, das kann man auch im Internet tun – unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de). (Lutherbibel, Gute Nachricht, Basisbibel, Bibel in gerechter Sprache)

Ich hoffe, Ihnen haben meine Ausführungen gefallen. Wenn dem so ist, so können Sie sich auf die nächste Ausgabe freuen. Dort wird der nächste Artikel erscheinen.

Sabine Lehmann

## **Förderverein Luise-Henrietten-Hospiz Lehnin e. V.**

Das im Jahr 2001 gegründete Luise-Henrietten-Hospiz verdankt seine Entstehung der Initiative des damaligen Stiftsvorstehers Pfarrer Paul. Entscheidend für das Aufblühen des Hospizgedankens in Lehnin und im ganzen Land Brandenburg sowie für seine Realisierung durch den Aufbau des ambulanten und stationären Hospizdienstes war aber der unermüdliche und selbstlose Einsatz der damaligen Oberin Ruth Sommermeyer. Vieles wäre zur segensbringenden Hospizarbeit in Lehnin zu sagen, doch an dieser Stelle soll es um den Förderverein gehen.

Pfarrer i. R. Paul war es auch, der die Gründung eines gemeinnützigen und mildtätigen Fördervereins in die Hand nahm. Am 28. Juli 2005 fand in einer Berliner Notarkanzlei die Gründungsversammlung statt. Gründungsmitglieder waren Heidrun Bornkamm, Camilla Neugebauer, Dr. Karl-Volker Neugebauer, Pfarrer Dieter Paul, Schwester Ruth Sommermeyer, Bärbel Teichmann, Superintendent Uwe Teichmann und Dr. Roswitha Wogenstein. Dieter Paul wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, Schwester Ruth zur stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Wogenstein, Dr. Neugebauer und Sup. Teichmann zu weiteren Vorstandsmitgliedern. Zurzeit hat der Verein 66 Mitglieder.

Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, den Hospizgedanken im Bewusstsein der Öffentlichkeit stärker zu verankern, das stationäre Luise-Henrietten-Hospiz sowie den ambulanten Hospizdienst durch tatkräftige ehrenamtliche Mitarbeit und finanzielle Zuwendungen zu fördern. Er soll die Hospizarbeit nach Möglichkeit durch Informationsveranstaltungen, Wohltätigkeitsbasare, Benefizkonzerte u. ä. unterstützen. Da die Pflegeversicherungen nur 90 Prozent der Kosten des Hospizes übernehmen, muss der Träger, das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin (EDBTL), die restlichen zehn Prozent selbst aufbringen, zur Zeit eine annähernd sechsstellige Summe. Der Förderverein leistet alljährlich aus seinen Mitteln einen Beitrag dazu.

Aus den Mitgliedsbeiträgen und dem Spendenaufkommen unterstützt der Förderverein Projekte und Anschaffungen, die die Rahmenbedingungen für die Hospizgäste und für die hauptamtlich sowie ehrenamtlich Mitarbeitenden verbessern. In den vergangenen Jahren hat der Förderverein zum Beispiel für einen großgewachsenen Gast ein überlanges Bett angeschafft, gemütliche Standleuchten als Leselampen für die Gästezimmer gekauft, den Erwerb neuer Möbel ermöglicht und den Aufzug farblich ansprechend gestalten lassen. Den ehrenamtlichen Helfern stellte der Verein kostenlos Fachliteratur zur Verfügung. Als während einer sommerlichen Hitzeperiode die Luft unerträglich in den Gästezimmern stand, klapperte unser Vorstandsmitglied Frau Karcher spontan die umliegenden Fachgeschäfte ab und kaufte eine Anzahl von Ventilatoren. Erst kürzlich hat der Förderverein auf Wunsch der Hospizmitarbeiter eine leistungsfähige Saftpresse mit Mixer beschafft, weil eine Anzahl von Gästen Probleme beim Zerkauen von Speisen hat, insbesondere bei Obst und Rohkost, aber dennoch Appetit auf „Frisches“ hat. Gebühren für Fortbildungsmaßnahmen und Supervisionen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden finanziell mitgetragen.

Helfen Sie mit bei der segensreichen Arbeit des Hospizes und des ambulanten Hospizdienstes, indem Sie Mitglied des Fördervereins werden! Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 25,00 Euro. Für ihn und ggf. weitere Spenden erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt. Flyer mit vorgedruckten Beitrittserklärungen liegen im Hospiz und an mehreren Stellen im Stift aus. Sie können sich auch gerne direkt an die Vorstandsmitglieder wenden. Diese sind zurzeit: Volker Neugebauer (1. Vors., Tel. 03382 70 29 20), Pfarrerin Adelheid Vitenius (2. Vors.), Markus Belß, Sylvia Karcher und Schwester Ingeborg Rudolph.

Karl-Volker Neugebauer

## www.klosterkirche-lehnin.de

**Ev. St.Marien  
Klosterkirchengemeinde Lehnin**  
Klosterkirchplatz 20  
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin

**Büro:** Friedlinde Schinhauer  
Tel. (03382) 7057999  
buero@klosterkirche-lehnin.de  
Mo 9.00 – 12.00 Uhr  
Do 8.30 - 11.30 Uhr

**Arbeit mit Kindern**  
Gabi Maetz  
Tel. (033207) 31710 /  
mobil 016094803848  
maetz.gabi@ekmb.de

**Pfarrerin** Adelheid Vitenius  
Tel. (03382)7075174  
mobil 015222543288

Bankverbindung  
Inh.: KVA Potsdam-Brandenburg  
BIC: GENODEF1EK1  
'Evangelische Bank e G'  
IBAN: DE56 5206 0410 01039098 59  
Zweck 'Ev. St. Marien Kloster KG'  
bzw.: „Kirchengemeinde Rädell“

### Impressum

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der St.Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin  
Die Taube erscheint alle 2-3 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner  
Kirchengemeinden, in einer Auflage von 800 Exemplaren.

Druck: Druckerei Pietsch, Grebs / Layout: A. Geldmeyer/ H.Kluchert

Redaktion: M. Nicklaus, H.-J.Schinhauer, B.Kusserow, S. Schulze, A. Babin, A. Wisch

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen.

Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 04.11..2016** . Bilder: B: Kusserow, W. Preuß,  
G. Maetz, andere Bilder entstammen dem Bildarchiv des www.evangelischer Gemeindebrief.de  
Redaktion und Kontaktadresse: Klosterkirchplatz 20, 14797 Lehnin

Tel. (03382) 7057997, taube@klosterkirche-lehnin.de

**Pfarrerin** Almuth Wisch  
Klosterkirchplatz 20  
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin  
(03382) 7068634 Tel. 0172/3446238  
wisch.almuth@ekmb.de

**Pfarrer** Anselm Babin  
Netzener Dorfstraße 12  
14797 Kloster Lehnin OT Netzen  
Tel. (03382) 872  
babin.anselm@ekmb.de

**Kirchenmusik**  
Kantor Gerhard Oppelt  
oppelt.gerhard@ekmb.de  
Tel. (030) 80908070

**Seniorenchor**  
Andreas Behrendt  
Tel.(03382)8369044  
behrendt.andreas@ekmb.de

**Singschule Kloster Lehnin**  
Kantor Gerhard Oppelt  
oppelt.gerhard@ekmb.de  
Tel. (030) 80908070





**Neuseeland**



**Kinderbibelwoche**



**Konzert in Emstal**



**Taufe der Iraner**





**„Junge Alte“ auf dem Bernhards-**



**Eröffnung des Bernhardspfad**



**Chorjubiläum Michelsdorf**



**Goldene Konfirmation  
Michelsdorf**



**Sächsische  
Posaunenmission in Rädel**



**Konzert der Kantorei  
in der Klosterkirche**